

## STUTT GART

## Moderne Bolzplätze erstaunen sogar Fredi Bobic

Von Jens Noll

STUTT GART. Die Bauarbeiter sind noch aktiv, als schon die ersten Kids am Gelände stehen und auf dem leuchtend blauen Kunststoffbelag des brandneuen Bolzplatzes spielen möchten. Auch eine Doppelseilbahn, ein Kletterparcours, ein Trichterkarussell, ein Unterstand aus Holz und eine „Tribüne“ aus Steinblöcken warten darauf, ausprobiert zu werden. Endlich. Gemeinsam mit Matthias Hahn, Bürgermeister für Städtebau und Umwelt, eröffnet am Samstag der Ex-Fußballprofi Fredi Bobic im Hallschlag das erneuerte Spiel- und Sportgelände an der Dessauer Straße.

Binnen sechs Monaten waren die beiden Bolzplätze und der dazwischen liegende Spielplatz für 600 000 Euro saniert worden. 60 Prozent bezahlen Bund und Land über das Programm „Die Soziale Stadt“.

„Wow, was ist hier passiert?“, staunt Bobic. Der Europameister von 1996 und DFB-Pokalsieger mit dem VfB Stuttgart 1997 hat mal auf der elften Etage des benachbarten Hochhauses gewohnt und früher selbst mit seinen Kumpels auf dem Gelände gekickt.

Bobic kennt aus eigener Erfahrung die Bedeutung solcher Sportstätten und wendet sich an die zahlreichen jungen Kicker im Fußballdress: „Da ist immer eine Profikarriere drin, und das wünsche ich euch auch.“

Für manchen Bolzplatz-Anwohner scheinen solche Überlegungen dagegen keine Bedeutung zu haben. In der Fleiner Straße im Stadtteil Rot hatte ein Anwohner mit einer Klage wegen Lärmbelästigung gedroht, worauf die Nutzungszeiten des Platzes auf drei Stunden täglich begrenzt wurden. Auch bei der Vogelsangschule im Westen machten Anwohner mobil gegen die öffentliche Nutzung eines Platzes außerhalb der Schulzeiten. Inzwischen wurde dort ein Arrangement getroffen, das Hahn für „tragfähig“ hält: Nachbarn haben eine ehrenamtliche Patenschaft übernommen, sorgen für einen geregelten Ablauf und erledigen den Schließdienst an Wochenenden.

Im Hallschlag beschwerte sich bisher niemand. Besondere Regelungen sind nicht vorgesehen. Elastikbelag, moderne Ballfangzäune, spezielle Torstangen und Seilnetztore dämpfen die Geräusche. Davon überzeugt sich Bobic beim Eröffnungsspiel mit jungen Kickern des FC Stuttgart selbst. Sein Fazit: „Man merkt, wie leise das ist. Als ich damals hier spielte, war es noch einiges lauter.“

**NOLL**